

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 19.4.1974, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind meist nur mehr unbedeutende Mengen Schnee gefallen. Nur im Raum Kitzbühel war strichweise noch ein Zuwachs bis 10 cm zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind in Staulagen jedoch weiterhin einzelne Schneeschauer möglich. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Nord bis Ost.

Mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung wird die Neuschneeschicht auf der gefrorenen Altschneedecke mehrfach in kleinen Lawinen abgleiten. Zur Zeit ist aber nur im Nordwesten Tirols mit einer geringen Gefährdung hochgelegener Seitentäler vor allem aus Lawenstrichen mit südseitigem Abbruchgebiet zu rechnen.

Im Tourenbereich hat der Neuschneezuwachs unter starker Windeinwirkung wieder örtlich Schneebrettgefahr entstehen lassen. Besonders im kammnahen Steilgelände vor allem mit südwestlicher bis östlicher Richtung sind labile Tribschneeansammlungen entstanden. Schitouren erfordern daher wieder erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

33891 lregin a  
42393 lrg kl a

fsnr. 121

1974 04 19

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 19. april 1974, 9.00 uhr

in der zu ende gehenden woche haben nur die noerdlichen gebirgsgruppen kaerntens nochmals schnee erhalten. in den hohen tauern sowie im nockgebiet erreichte der neuschnee hoechen zwischen 10 und 50 cm.

die lawinengefahr hat in gebieten mit staerkerem schneezuwachs insofern zugenommen, als einerseits der neuschnee auf der alt-schneeunterlage abgleiten kann, andererseits vor allem im kamm-bereich ueber noch labil gebliebenen alten schneebrettern vereinzelt neue schneebretter gebildet wurden. in den gebieten ohne schneezuwachs hat sich durch den merklichen temperaturrueckgang die schneedecke gefestigt, sodass die gefahr von lawinenabgaengen weiter zurueckgegangen ist. bei fruehjahrsschitouren verlangt vor allem die schneebrettgefahr vorsicht und ueberlegte routenwahl.

die alpinen organisationen empfehlen: touren und tiefschneefahrten niemals ohne zweckmaessige ausruestung und vor allem niemals ohne lawinen-pieps als erprobtes suchgeraet.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz/1974 04 19

angenommen: \*  
33891 lregin a/ ~~schrey~~ schrey dks awsawsv  
5212051